

SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

so, die Herbstferien sind auch geschafft. Jetzt geht es aber auch endlich wieder los! Wie derzeit gewohnt, in leicht unsicherem Gelände. Besser einen Helm dabei tragen oder andere Schutzvorkehrungen. Wie ist das den wunderbaren Jubilaren (Grend-Kulturzentrum + Kulturrat NRW) eigentlich gelungen? 25 Jahre lang! Glückwunsch jedenfalls und auch den Frauen, denen endlich eine ganze Ausgabe der SOZIOkultur des Bundesverbandes gewidmet ist. Von all ihnen ist zu lernen: Vernetzung, Kooperation, Präsenz und einfach richtig gute Arbeit von tollen Menschen sind Schlüssel zum Erfolg. So machen wir das jetzt alle, bevor wir vor uns hintransformieren. Beginnen wir erst einmal mit dem Inspirieren. Wie wäre es mit einem Antrag in unserer Allgemeinen Projektförderung?

Wir freuen uns auf darauf. Kultur berührt schließlich!

Alles Beste

Euer Soziokultur NRW-Team

Inhalt

1. Aus der Geschäftsstelle

- Ausschreibung: Allgemeine Projektförderung und transkulturelle Projektarbeit 2022
- Kultur berührt - Es geht wieder los

2. Vereinsrecht

- Anfechtung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung

3. Jubiläum

- 25 Jahre GREND Kulturzentrum, Essen
- 25 Jahre Kulturrat NRW

4. LAGtüren

- Zeitschrift SOZIOkultur. Aktuelle Ausgabe
- Initiative kulturelle Integration: Bericht zur Diversität in Kulturinstitutionen 2018-2020

5. Förderprogramme & Ausschreibungen

- Soziokultur NRW: Allgemeine Projektförderung 2022
- Landesmusikrat NRW: Laienmusik
- Bundesverband Soziokultur: Neustart Kultur Zentren 2
- Kulturstiftung der Länder: Kulturlichterpreis des Bundes
- Fonds Soziokultur: "U25"
- MKW NRW: Neue Normalität
- Kulturstiftung des Bundes: Allgemeine Projektförderung
- KULTUR.GEMEINSCHAFTEN: Förderprogramm für digitale Content-Produktion in Kultureinrichtungen

6. Stellenausschreibungen

- Bollwerk 107: Leitung ComedyArtsFestival
- kabawil: Geschäftsführer*in für gGmbH
- IDA e.V.: zwei Berater*innen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt
- LV Soziokultur Sachsen: Geschäftsführung

7. Termine & Veranstaltungshinweise

- create music: Die Grundlagen des Urheberrechts und wie man es durch eine GEMA-Mitgliedschaft als Selbst-Aufführer praktisch nutzt (26.10.2021, online)
 - Symposium: Initiativ werden für Demokratie – Politische Bildung und Theater gemeinsam! (02.11.2021, Düsseldorf)
 - create music: Fördermittel für Bands/Solomusiker*innen und Musikprojekte (05.11.2021, online)
 - Kultur gestalten! - Fachtage für Kommunalpolitik (08.-11.11.2021, Gütersloh / Herne / online)
 - Kulturelle Bildung heute und in Zukunft - 10 Jahre Rat für Kulturelle Bildung e.V. (10.11.2021, online)
 - EU-Förderung für Kultur und Kreativwirtschaft (24.11.2021, Online-Infoveranstaltung)
-

1. Aus der Geschäftsstelle

Ausschreibung: Allgemeine Projektförderung

Die erste Ausschreibungsrunde für das Programm "Allgemeine Projektförderung und transkulturelle Projektarbeit 2022" von Soziokultur NRW startet heute. Die Ausschreibung und alle Informationen zum Verfahren sind unter dem [Punkt 5 "Förderprogramme & Ausschreibungen"](#) zu finden.

Anträge können bis zum 12.12.2021 gestellt werden.

Wir bitten um Beachtung der Hinweise zur Infoveranstaltungen und Beratungsterminen.

[Zur Übersicht](#)

Kultur berührt - Es geht wieder los!

Seit einigen Monaten haben wir im Stillen eine Kampagne zur Wiedereröffnung vorbereitet. Nun sind seit einiger Zeit Kulturveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen wieder möglich und die Vorbereitungen in den Zentren sind in vollem Gange. Wir hoffen, ihr freut euch genauso so sehr wie wir und lasst euch von Kultur berühren!



2. Vereinsrecht

Anfechtung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung

(aus dem kostenlosen Infobrief von vereinsknowhow.de)

Sind Beschlüsse der Mitgliederversammlung fehlerhaft zustande gekommen, können Mitglieder durch Anfechtung ihre Ungültigkeit feststellen lassen. Das Oberlandesgericht (OLG) Hamm trifft Klarstellung zu den Verfahrensfragen.

Das OLG vertritt die Auffassung, dass die Anfechtung regelmäßig innerhalb einer Frist von einem Monat erfolgen muss. Danach ist das Anfechtungsrecht verwirkt. Fristbeginn ist dabei der Zeitpunkt der Veröffentlichung des Protokolls, wenn die Satzung eine solche vorsieht.

Sind dem Verein bei der Beschlussfassung formale Fehler unterlaufen, kann er sich nicht darauf berufen, Mitglieder würde nur deswegen anfechten, weil sie mit dem Beschlussergebnis nicht zufrieden sind. Auch wenn eine zweite – korrekte – Beschlussfassung absehbar das gleiche Ergebnis bringen wird, ist die Anfechtung zulässig. Die Mitglieder handeln nicht treuwidrig, wenn sie die formalen Fehler ausnutzen.

Die Beweislast für Wirksamkeit von Vereinsbeschlüssen liegt beim Verein, weil er – so die Begründung des OLG – aus der Beschlussfassung Rechte für sich herleitet. Es ist also grundsätzlich der Verein, der nachweisen muss, dass die Beschlüsse korrekt zustande kamen, nicht das Mitglied, das beweisen muss, dass dem Verein Fehler unterlaufen sind.

Das Mitglied muss aber diejenigen Punkte benennen, die aus seiner Sicht einen Verfahrensfehler begründen sollen. Ein Anfechtung muss also immer

begründet sein.

Das Protokoll ist nicht geeignet, eine ordnungsgemäße Beschlussfassung zu beweisen, denn es handelt sich dabei um eine Privaturkunde i. S. v. §416 Zivilprozessordnung, die nicht den vollen Beweis für die Richtigkeit und Vollständigkeit des dort protokollierten Inhalts erbringt, sondern nur dafür, dass ihr Inhalt von den Unterzeichnern herrührt.

Oberlandesgericht Hamm, Urteil vom 01.03.2021, 8 U 61/20

Detaillierte Informationen bietet der kostenlose Vereinsinfobrief, den man auf der Website bestellen kann.

[zur Website](#)

[Zur Übersicht](#)

3. Jubiläum

25 Jahre Grend-Kulturzentrum: War was?

Nach fast acht nicht immer leichten Jahren Planung und Umbau wurde im Herbst 1996 das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen "Rektoratsschule" mitten im Essener Stadtteil Steele unter dem Namen GREND (= altdeutscher Begriff für grindiger, sandiger Boden) als soziokulturelles Zentrum eröffnet.

Dieses Jahr wird das Zentrum 25 Jahre jung und feiert in diesem Jahr gemeinsam mit der nunmehr 17. Ausgabe seines Literatur-Festivals „Literatürk“ im November ein starkes Jubiläum. War was?

Auch hier ließe sich die Themenfrage des diesjährigen Literatürk-Festivals mit Nachdruck stellen. Die einzige Antwort kann daher nur lauten: ja, und wie!

Mit unzähligen Musikkonzerten, mit den legendären Theaterproduktionen des Theater Freudenhaus, mit dem umfangreichen Angebot der Erwachsenenbildung des Grend-Bildungswerk, mit Projekten für Kinder und Jugendliche, mit dem seit 2005 stattfindenden internationalen Literaturfestival Literatürk, mit Großprojekten, u.a. zur Kulturhauptstadt Ruhr 2010, mit einer starken Stadtteilorientierung und einem hohen Vernetzungsgrad in der Stadt, in der Region und auch im Land, mit seinem bundesweit und auch aus dem europäischen Ausland besuchten Gästehaus, mit seiner Gastronomie und seinem offenen Raumangebot, hat sich das Grend seit vielen Jahren zu einem nicht mehr wegzudenkenden kulturellen Faktor im Stadtteil Steele, in der Stadt Essen, in der Region und auch im Land fest etabliert.

Nun steht die zukünftige Entwicklung des Grend zu einer auf die Zukunft ausgerichteten Kultureinrichtung vor Ort auf der Agenda. Die ersten Schritte zu einem Generationswechsel im Team des Grend sind getan, weitere folgen. Die zukünftigen Aufgaben sind allerdings groß und die daran gestellten Fragen ebenso:

- Was können Kunst und Kultur zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung zukünftig beitragen?
- Wie können wir Demokratie und die Teilhabe der Menschen stärken?
- Wie können wir den demokratiefeindlichen und rassistischen Tendenzen in Politik und Gesellschaft entgegenzutreten?
- Wie bewältigen wir die rasant auf uns zukommende Klimakrise?
- Was haben wir aus der Coronakrise gelernt?
- Und sicher auch; wie schaffen wir es, unseren Auftrag "Kultur für alle", bzw. "Kultur für möglichst viele" umzusetzen, ohne gleichzeitig den Anspruch auf Qualität zu reduzieren?

Das Grend hat neben vielen anderen Krisen mit viel Engagement und Ausdauer nun auch die Coronakrise (erstmal) überlebt – Dank der Hilfsprogramme von Stadt, Land und Bund, durch die weitere bedingungslose institutionelle Förderung des Kulturamtes der Stadt Essen, aber auch Dank eines engagierten Mitarbeiterteams und zahlreicher einzelner UnterstützerInnen.

War was? Ja, es war ungemein viel in den vergangenen 25 Jahren, dessen Aufzählung den Rahmen hier sicher sprengen würde. Das Grend freut sich daher noch einmal mehr, gemeinsam mit seinen vielen Gästen, den Teilnehmer- und Nutzerinnen, SchauspielerInnen und MusikerInnen, dem Grend- Team und mit seinen zahlreichen Freunden und Freundinnen auf ein vielfältiges und anspruchsvolles Jubiläumsprogramm – und auf die gemeinsame Zukunft – mindestens der nächsten 25 Jahre!

Text: Johannes Brackmann (Vorstand und Gründungsmitglied)

Alle Informationen rund um das Grend und das Jubiläums-Programm vom 05. – 17. November 2021 sind hier zu finden:

[zum Jubiläumsprogramm](#)

Zur Übersicht

Der Kulturrat NRW wird 25 Jahre!

Der Kulturrat NRW e.V. ist ein landesweiter unabhängiger Zusammenschluss von über achtzig Organisationen in den sieben Sektionen Musik, Tanz, Theater, Medien, Literatur, Bildende Kunst und spartenübergreifende Kultur/Soziokultur.

Der Kulturrat NRW e.V. besteht nun seit 25 Jahren.

Dr. Tobias Knoblich, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft, gratuliert:

*"25 Jahre sind nicht genug! Die Gründung einer zivilgesellschaftlichen Organisation hat in der Regel einen Vorlauf und ihre besonderen Vorläufer*innen. Das war auch beim Kulturrat NRW so. Die Initiative kam aus der Kulturszene und ihren Netzwerken und die KuPoGe war aktiv daran beteiligt. Ich freue mich, dass es gelungen ist, in unserem Sitzland NRW eine so nachhaltige und unverzichtbare Struktur der Interessenvertretung zu etablieren, mit der wir nicht nur über unser Ehrenmitglied Gerhart Baum eng verbunden sind. Glück und Erfolg auch weiterhin!"*

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, gratuliert ebenfalls:

"Herzlichen Glückwunsch zum ersten Vierteljahrhundert. Sie sorgen dafür, dass Kunst und Kultur einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft haben. Sie sind Sprachrohr für Künstlerinnen und Künstler. Sie sind Sparringspartner bei kulturpolitischen Debatten und Entwicklungen. Danke für die konstruktive Zusammenarbeit und auf das nächste Vierteljahrhundert!"

Wir schließen uns diesen lobenden Worten herzlich gerne an und sagen:

Danke!

Website Kulturrat
NRW

Zur Übersicht

4. LAGtüren

FRAUEN – aktuelle Ausgabe Zeitschrift SOZIOkultur

Seit einem halben Jahrhundert gibt es die Soziokultur und von Anfang an wirken Frauen daran entscheidend mit. Ihnen widmet sich die aktuelle Ausgabe der SOZIOkultur. [... mehr lesen.](#)

[Download SOZIOkultur - aktuelle
Ausgabe](#)

[Zur Übersicht](#)

Buchtipp: Diversität in Kulturinstitutionen 2018-2020

Diversität in Kultureinrichtungen ist ein zentrales Thema. In diesem Band werden die Ergebnisse einer erstmaligen Befragung von bundesgeförderten Kultureinrichtungen und -institutionen zur Diversität in ihren Einrichtungen vorgestellt. Es geht darum, wie viele Frauen und Männer in den Einrichtungen arbeiten, wie die Altersstruktur der Beschäftigten aussieht, wie hoch der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund ist und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Behinderung beschäftigt werden. Weiter wird untersucht, wie divers das Publikum und das Programm sind. In abschließenden Handlungsempfehlungen wird aufgezeigt, was die Einrichtungen und was die Kulturpolitik leisten kann, um mehr Diversität zu ermöglichen.

Eckhard Priller, Malte Schrader, Gabriele Schulz & Olaf Zimmermann

Diversität in Kulturinstitutionen 2018-2020

Hg v. Olaf Zimmermann für die Initiative kulturelle Integration

ISBN 978-3-947308-34-7

104 Seiten, 12,80 Euro

[Website](#)

5. Förderprogramme & Ausschreibungen

Soziokultur NRW: 1. Ausschreibungsrunde für "Allgemeine Projektförderung und transkulturelle Projektarbeit 2022"

Das Land NRW fördert zeitlich befristete soziokulturelle Projekte und transkulturelle Projektarbeit. Soziokultur NRW ist mit der Durchführung des Förderprogramms betraut.

Mit dieser Programmlinie wird die Förderung von qualitätvollen Projekten vor allem aus der freien Szene für die Soziokultur in NRW angestrebt. Förderbar sind soziokulturell orientierte Projekte über alle Kunstsparten hinweg. Soziokulturelle Projekte sind partizipativ, demokratisch, zielgruppenoffen nach dem Grundsatz „Kultur von allen für alle“, sie setzen auf bürgerschaftliches Engagement und befördern es. Besonders erwünscht sind Projekte, die sich der Integration verschiedener Altersgruppen, sozialer Schichten, Nationalitäten und Lebenssituationen widmen, die soziale und politische Arbeit im lokalen Alltag fördern. Einen Schwerpunkt dabei bildet die transkulturelle Projektarbeit. Förderfähig sind auch Projekte, die Kooperationen und Vernetzungen in der Kommune, Region bzw. im Land NRW zum Ziel haben. Ein weiteres Anliegen des Programms ist, Projekte auch in Regionen Nordrhein-Westfalens zu ermöglichen, in denen die soziokulturelle Infrastruktur bisher nur schwach ausgebildet ist.

Der Kreis der Antragsberechtigten ist offen: Soziokulturelle Zentren, kulturelle Initiativen, Vereine, Firmen oder Einzelpersonen der freien Kunst- und Kulturszene können Projektanträge einreichen. Das Projekt muss seinen Wirkungsbereich in NRW haben. Die Projektträger müssen ihren Sitz in NRW haben.

Anträge sind bis zum 12.12.2021, 23:59 Uhr (Ausschlussfrist) mit einer E-Mail an lag@soziokultur-nrw.de einzureichen.

Die verfügbare Fördersumme für die 1. Ausschreibungsrunde beträgt 485.000 Euro. Im Förderantrag muss ein Eigenanteil (in Barmittel und/oder ggf. über Bürgerschaftliches Engagement) der Antragstellenden nachgewiesen werden (Initiativen/Einrichtungen in freier Trägerschaft: mindestens 10%; in kommunaler Trägerschaft: mindestens 20%). Die beantragte Fördersumme darf nicht über 15.000 Euro liegen.

Infoveranstaltungen und Beratung

Zu Projektanträgen bietet Soziokultur NRW Beratungen an. Zwei allgemeine Informationstermine mit Fragemöglichkeiten werden am Montag, dem 08.11.2021 von 10:30–12:00 Uhr und von 17:00–18:30 Uhr angeboten, die Anmeldung erfolgt über die [Programmwebseite der Allgemeinen Projektförderung auf www.soziokultur-nrw.de](#).

Nach der Teilnahme an einem der Informationstermine können bei weiterem Beratungsbedarf individuelle Beratungstermine gebucht werden. Diese sind unter [www.soziokultur-nrw.de/beratungstermine](#) online buchbar.

**zur vollständigen
Ausschreibung**

Zur Übersicht

Landesmusikrat NRW: Laienmusikförderung

Die Laienmusikszene in Nordrhein-Westfalen ist eines der bedeutendsten Kulturfelder dieses an Kultur wahrlich nicht armen Bundeslandes. In allen Regionen singen und spielen Musikerinnen und Musiker in Vereinen oder in freien Initiativen. Einige Vereine sind bereits über 200 Jahre alt und können eine nahezu bruchlose Tradition bis in die Gegenwart vorzeigen.

Das außerordentliche Engagement, mit der die meist ehrenamtlichen Aktiven die Proben, Arbeitsphasen, Konzerte und ganze Musikfeste organisieren, braucht Unterstützung. Der Landesmusikrat NRW fördert deshalb Laienmusikprojekte mit Mitteln, die die Landesregierung aus Glücksspielzweckerträgen zur Verfügung stellt.

Die Förderung ist durch einen Kriterienkatalog für die Laienmusik geregelt, der auf der unten verlinkten Website zum Download bereitsteht.

[zur Website](#)

[Zur Übersicht](#)

Bundesverband Soziokultur: Ausschreibung NEUSTART KULTUR Zentren 2 und Programme 2

Mit den Fördermaßnahmen „Programm 2“ und „Zentren 2“ des Programms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien wird der Bundesverband Soziokultur erneut Maßnahmen für die Erhaltung und Stärkung von Kulturzentren, Literaturhäusern, soziokulturellen Zentren und kultureller Initiativen fördern. Die Umsetzung ist für das Jahr 2022 vorgesehen:

Programm 2: Kulturelle und soziokulturelle Programmarbeit

Veröffentlichung der Ausschreibung/ Beginn der Antragsberatung:

01.09.2021

Antragstellung: 15.09. – 15.10.2021

Zentren 2: Corona-bedingte Investitionen

Veröffentlichung der Ausschreibung/ Beginn der Antragsberatung:

01.11.2021

Antragstellung: 15.11. – 30.11.2021

[Alle Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

Kulturstiftung der Länder: KULTURLICHTER - Deutscher Preis für kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung ermöglicht die Teilhabe an Kunst, Kultur und Gesellschaft, stärkt Kreativität und Ausdrucksfähigkeit. Bund und Länder haben daher einen Preis für digitale kulturelle Bildung ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit der Auszeichnung „KULTURLICHTER – Deutscher Preis für kulturelle Bildung“ Projekte und Projektideen zu fördern, die digitale Instrumente in der kulturellen Bildung und der Kulturvermittlung innovativ einsetzen. Die Projekte oder Konzepte sollen der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts dienen, übertragbar und für andere Kultureinrichtungen nutzbar sein und den Wissenstransfer und die Vernetzung von Kultur- und Bildungseinrichtungen fördern.

Der Preis wird in den Kategorien "Bund", "Länder" und "Publikum" ausgeschrieben. Die ersten zwei Kategorien sind jeweils mit 20.000 Euro dotiert. Wettbewerbsbeiträge können vom **16.09.** bis **27.10.2021** eingereicht werden.

[Weitere Infos & Bewerbung](#)

[Zur Übersicht](#)

Fonds Soziokultur: Projektförderung „U 25“

Engagement ist auch in der Soziokultur keine Selbstverständlichkeit, sondern bedarf einer besonderen Motivation und Unterstützung. Das gilt insbesondere für junge Menschen mit guten Ideen, die erste persönliche Projekterfahrungen mit Kunst und Kultur sammeln wollen und dabei auch finanzielle Hürden überwinden müssen.

Mit seinem zusätzlichen Förderprogramm für junge Initiativen will der Fonds Soziokultur Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und umzusetzen. Es hat den Anspruch, die kreativen Potentiale junger Menschen zu fördern.

Ziel ist dabei, Jugendliche zum (längerfristigen) Engagement im soziokulturellen Praxisfeld zu ermutigen und Wege der Verwirklichung von guten Ideen aufzuzeigen.

Antragsfrist: 02.11.2021

[Alle weiteren
Informationen](#)

[Zur Übersicht](#)

MKW NRW: Neue Normalität

Förderung von Diversitätsentwicklung in Kultureinrichtungen

Mit dem Programm wird die Entwicklung, Erweiterung und Erprobung von Konzepten zur diversitätssensiblen Öffnung von Kultureinrichtungen gefördert. Ziel ist es, Barrieren und Benachteiligungen für unterrepräsentierte Gruppen im Kulturbetrieb (z.B. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, Menschen mit Behinderung, BIPoC (Black, Indigenous, People of Color), ältere Menschen oder LSBTIQ*) abzubauen und neue Zugänge zu schaffen.

In den Einrichtungen sollen strukturelle und nachhaltige Veränderungsprozesse angestoßen werden, die gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Teilhabe ermöglichen. Im Rahmen der Konzeptentwicklung müssen daher konkrete Ziele für Personal, Publikum, Programm, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Partner definiert werden. Die Einrichtung entscheidet dabei selbst, welchen Schwerpunkt sie vor dem Hintergrund der Ausgangslage und bestehender Bedarfe bei der Konzeptentwicklung und ersten Umsetzungsschritten setzt. Vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Mittel durch den Haushaltsgesetzgeber stehen insgesamt bis zu 500.000 EUR an Fördermitteln für die Jahre 2022 und 2023 zur Verfügung.

Antragsfrist: 15.12.2021

[Zur Förderprogrammseite](#)

[Zur Übersicht](#)

Kulturstiftung des Bundes: Allgemeine Projektförderung

Im Bereich Allgemeine Projektförderung können Kulturschaffende zwei Mal im Jahr Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen, für Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Film, Fotografie, Architektur oder Neue Medien. Die Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder eines bestimmten Themas festgelegt ist. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden können.

Antragsfrist: 31.01.2022

[Alle Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

KULTUR.GEMEINSCHAFTEN - Förderprogramm für digitale Content-Produktion in Kultureinrichtungen

KULTUR.GEMEINSCHAFTEN ist ein gemeinsames Förderprogramm für digitale Content-Produktion in Kultureinrichtungen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kulturstiftung der Länder. Für das Programm KULTUR.GEMEINSCHAFTEN – KOMPETENZEN, KÖPFE, KOOPERATIONEN (2021/22) wurden die Antragsfristen verlängert. Damit können erneut Kultureinrichtungen und kulturelle Träger ab dem 4. Oktober **bis zum 1. November 2021** (Mitternacht) unter www.kulturgemeinschaften.de Förderanträge einreichen.

Das Förderprogramm hat das **Ziel**, durch die Förderung von Kompetenzen, Kooperationen und Ressourcen-Sharing insbesondere kleinere Kultureinrichtungen und Projektträger im Bereich Kultur bei der Umsetzung von Prozessen der digitalen Transformation zu unterstützen und ihnen damit eine langfristige und nachhaltig wirksame Perspektive für ihren digital gestützten, inklusiven Austausch mit einer vielfältigen Gesellschaft zu ermöglichen.

Antragsberechtigt sind öffentlich zugängliche, auch ehrenamtlich geführte, kulturelle Einrichtungen, die gemeinnützig oder Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, kulturgutbewahrende Einrichtungen gemäß § 2 KGSG sowie gemeinnützige Projektträger mit eindeutig kultureller Ausrichtung (z. B. freie Theater, Kunstvereine, nicht-staatliche Museen, musikalische Ensembles). Da sich KULTUR.GEMEINSCHAFTEN insbesondere an kleinere kulturelle Einrichtungen und Projektträger (bis zu 10 vollbeschäftigte Mitarbeitende) richtet, werden entsprechende Förderanträge mit Vorrang berücksichtigt.

[Zur Übersicht](#)

6. Stellenausschreibungen

Bollwerk 107: Künstlerische Leitung ComedyArts (m/w/d) gesucht!

Der Verein zur Förderung der Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Wesel (VFJK) e.V., Trägerverein des Jugend-Kultur-Zentrums Bollwerk 107, sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/n

künstlerische & organisatorische Leitung des Internationalen ComedyArts Festivals Moers

Ausführlichen Bewerbungsunterlagen (bestehend aus: Anschreiben mit Motivation, Extraseite mit beruflichen Erfahrungen im Bereich Kultur, Lebenslauf und Zeugnissen) **bitte bis zum 28.10.2021 per Mail an:**
bewerbung@bollwerk107.de

Stellenausschreibung

Zur Übersicht

kabawil: Geschäftsführer*in gesucht

Das soziokulturelle Zentrum kabawil in Düsseldorf sucht zum nächstmöglichen Termin eine fachlich und menschlich überzeugende Persönlichkeit als

Geschäftsführer*in zur Gründung einer gGmbH.

Aussagekräftige Bewerbungen bitte per Mail an:

Kabawil e.V.

z.Hd. Frau Kron

kron@kabawil.de

[Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA) sucht für die Opferberatung Rheinland (OBR)

zwei Berater:innen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

Es sollen zwei Stellen mit einem Arbeitsumfang von je 75 % einer vollen Stelle besetzt werden. Der Arbeitsort ist Düsseldorf. Die Stellen sind aufgrund der zeitlich begrenzten Förderung durch den Bund und das Land Nordrhein-Westfalen zunächst befristet bis zum 31.12.2024. Eine Weiterbeschäftigung über den 31.12.2024 hinaus wird angestrebt.

Vollständige und aussagekräftige Bewerbungsunterlagen bis **Sonntag, den 14.11.2021** in einer PDF-Datei von maximal 5 MB an die E-Mail-Adresse [bewerbung\(at\)idaev.de](mailto:bewerbung@idaev.de). Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich in der 48. Kalenderwoche statt.

[Zu den Stellenausschreibungen](#)

[Zur Übersicht](#)

Geschäftsführung beim Landesverband Soziokultur Sachsen (w/m/d) in Vollzeit, 40 Std./Wo., unbefristet

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist der Dachverband für soziokulturelle Zentren und Initiativen im Freistaat Sachsen. Ihm gehören gegenwärtig 65 Mitglieder an.

Die Landesgeschäftsstelle des Verbandes mit aktuell 12 Beschäftigten hat ihren Sitz in Dresden.

Für aussagekräftige Bewerbungen bittet wird zusätzlich um einen kurzen Beitrag (1 bis max. 2 Din A4 Seiten) gebeten: Bitte beschreiben Sie aktuelle kulturpolitische Herausforderungen in Sachsen und daran anknüpfend mögliche strategische Entwicklungslinien für den Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Bewerbungen **postalisch bis zum 30.11.2021** an den:

Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.

Herrn Torsten Wiegel - Vorsitzender des Vorstands

Alaunstraße 9

01099 Dresden

Stellenausschreibung

7. Termine & Veranstaltungshinweise

Wie kann ich als GEMA-Mitglied durch die Live-Aufführung eigener Songs verdienen?

26.10.2021, kostenloser Online-Workshop von create music NRW

Die Grundlagen des Urheberrechts und wie man es durch eine GEMA-Mitgliedschaft als Selbst-Aufführer praktisch nutzt.

Gemeinsam werfen wir einen Blick auf die praktische Situation des Musikers, der seine eigenen Songs schreibt, diese live aufführt und die damit verbundenen Rechte durch die Mitgliedschaft in der GEMA zuverlässig monetarisiert.

Wieso steht mir Geld zu, obwohl ich schon eine Gage bekommen habe?
Welche Mechanismen muss ich bedienen, damit mir dieses Geld auch sicher ist?

Um diese Fragen verständlich und abschließend zu beantworten, beschäftigen wir uns mit dem Urheberschutz und seinen Aspekten, dem Konzept der Tantiemen, der GEMA als Instrument zur Monetarisierung von Lizenzen, der Mitgliedschaft in der GEMA und wie man all diese Aspekte, mit nur wenigen, praktischen Schritten zu einer Einnahmequelle machen kann.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Initiativ werden für Demokratie. Politische Bildung und Theater gemeinsam!

02.11.2021, Symposium im Düsseldorfer Schauspielhaus

Aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft und Politik stellen die Bildungsakteur*innen unterschiedlicher Professionen vor erhebliche Herausforderungen: Neben der Zunahme antipluralistischer und antidemokratischer Positionen sowie der Simplifizierung und Emotionalisierung komplexer Sachverhalte im gesellschaftlichen Diskurs ist gleichzeitig ein Bedürfnis nach homogenen Identitätskonstruktionen und neuen sinnstiftenden Narrativen zu verzeichnen. Digitalisierung und Kulturalisierung von Gesellschaft stellen neue Anforderungen an Bildungskonzeptionen, z. B. durch die wachsende Bedeutung von bildlichen Darstellungen und Visualisierungen.

Politischer Bildung und Theater ist gemein, dass sie vor dem Hintergrund einer demokratiefreundlichen und weltoffenen Haltung die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen fördern. Während Theater künstlerisch reagiert und Geschichte grundsätzlich aus Geschichten heraus begreift, will politische Bildung Prozesse initiieren, die ambiguitätstolerante Selbst- und Weltverständnisse sowie Urteilsfähigkeit und demokratische Haltungen stärken.

Beide Arbeitsfelder folgen verschiedenen Logiken, und gerade deshalb bietet es sich an, gemeinsam auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Für eine gute Zusammenarbeit und methodisch sinnvolle Wechselwirkung ist es wichtig, grundlegende Unterschiede und Berührungspunkte zu diskutieren, wie etwa das spannungsvolle Verhältnis des im Beutelsbacher Konsens verankerten Überwältigungsverbot zum Anspruch des Theaters, das Publikum emotional zu erreichen.

Zur weiteren Bestimmung des Verhältnisses von Theater und politischer Bildung veranstalten die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen und die Abteilung »Kultur« im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung / bpb und dem Düsseldorfer Schauspielhaus am 2. November das Symposium »Initiativ werden für Demokratie – Politische Bildung und Theater gemeinsam!«.



[Zur Übersicht](#)

Fördermittel für Bands/Solomusiker*innen und Musikprojekte in NRW

05.11.2021, kostenloser Online-Workshop von create music NRW

In diesem Workshop gibt euch Lea Isabelle Sander einen Überblick zu Fördermöglichkeiten in NRW für Band/Solomusiker*innen und Musikprojekte. Auf den ersten Blick scheint das Angebot recht dünn zu sein, doch bei genauerem Hinsehen und mit ein paar Tricks und Kniffen kann man durchaus Finanzierung für kleinere Musikprojekte bekommen. Wir werden uns die Fördermöglichkeiten von kommunalen, überregionalen und Trägern auf Landes- und Bundesebene angucken: z.B. create music NRW, regionale Kulturbüros, Pop NRW und Initiative Musik. Wir besprechen dabei einzelne Anträge, damit ihr im Anschluss direkt starten könnt.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Kultur gestalten! - Fachtage für Kommunalpolitik

08.-11.11.2021, Gütersloh / Herne / online

*Wie sieht eine gelungene Kulturpolitik in Städten und Gemeinden aus?
Worin liegt der Wert interkommunaler Kooperation und Netzwerkarbeit?*

Diese und weitere Fragen stehen im Vordergrund bei den diesjährigen Fachtagen für Kommunalpolitik. Eine aktive, engagierte Kulturpolitik ist von zentraler Bedeutung um Kunst und Kultur in Nordrhein-Westfalen zu gestalten, Inhalte und Schwerpunkte zu verhandeln und vor Ort gute Rahmenbedingungen für die vielen Kulturakteur:innen zu schaffen. Die Fachtage sollen informieren und Anregungen für die Arbeit in den Kommunen geben. Außerdem bieten sie ehrenamtlichen Kulturpolitiker*innen die Gelegenheit mit Expert*innen und Kolleg*innen aus anderen Städten, Gemeinden und Kreisen in NRW in Kontakt zu kommen.

Die Fachtage werden in diesem Jahr digitaler. Auf eine hybride Auftaktveranstaltung aus der Stadthalle Gütersloh folgt eine Reihe von digitalen Fachrunden, an denen Sie bequem vom Arbeitsplatz oder von zu Hause aus teilnehmen können. Die Abschlussveranstaltung findet im LWL-Museum für Archäologie in Herne statt.

Die Fachtage für Kommunalpolitik richten sich an alle ehrenamtlichen Kulturpolitiker*innen. Damit sind alle Mitglieder der Fachausschüsse für Kultur sowie sachkundige Bürger*innen in Städten, Gemeinden und Kreisen Westfalen-Lippes, den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh sowie des Ruhrparlaments und des LWLs gemeint.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Kulturelle Bildung heute und in Zukunft - 10 Jahre Kulturelle Bildung e.V.

10.11.2021, Digitaler Fachtag

Mit einem digitalen Fachtag möchten der Verein Rat für Kulturelle Bildung und sein gleichnamiges Expertengremium gemeinsam mit Akteuren der Kulturellen Bildung auf Erkenntnisse aus den letzten zehn Jahren blicken und Impulse für die Zukunft der Kulturellen Bildung geben.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

EU-Förderung für Kultur und Kreativwirtschaft

24.11.2021, Online-Infoveranstaltung

Das Europareferat des RVR hat die Ausgestaltung der EU-Förderperiode 2021-2027 eng begleitet und informiert die Kommunen und Kreise der Metropole Ruhr nun zu den aktuellen Fördermöglichkeiten. Unter dem Motto "Wenn, dann hier - Europa gestalten" finden Informationsveranstaltungen zu ausgewählten EU-Programmen statt.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.